



Ein Verband in Bewegung – wir stellen uns Herausforderungen

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dem Positionspapier zur Kooperation zwischen Sozialdienst und Pflegeüberleitung in dieser Ausgabe beschreibt die DVSK ein neues Blatt.

Anlass dazu sind konkrete Veränderungen in der Krankenhauslandschaft, der Pflegebereich ist dabei, so scheint es, der Sozialarbeit bei einzelnen Aufgaben ihren Platz in der

Institution Krankenhaus streitig zu machen. Schon immer gab es einzelne Krankenhäuser, in denen Pflegekräfte Aufgaben des Sozialdienstes erledigten. Neu ist, dass Sozialarbeiterstellen umgewandelt, die Aufgaben von Pflegekräften übernommen werden, oder innerhalb des Sozialdienstes sowohl Sozialarbeiter als auch Pflegekräfte tätig sind, häufig verbunden mit der organisatorischen Zuordnung zur Pflegedienstleitung.

Auch wenn Pflege und Sozialarbeit sich um dieselben Menschen kümmern, sie tun dies mit anderen Schwerpunkten. Der spezifische Beratungsansatz der Sozialarbeit zielt darauf ab, Menschen in der Konfrontation mit Krankheit und Hilflosigkeit zu begleiten, sie dabei zu unterstützen, verbleibende eigene Ressourcen zu erkennen und Hilfen annehmen zu können. Fakt ist, die Pflege kann Sozialarbeit nicht ersetzen, sie kann möglicherweise Aufgaben durchführen, aber nicht in der Form und der Qualität, wie sie von Sozialarbeitern erbracht werden. Sicherlich gibt es an der Sozialarbeitsausbildung einiges zu verbessern. Dazu passt auch sehr gut der Artikel über das Anforderungsprofil an die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sozialarbeitern.

Die Botschaft ist eindeutig

Die Berufsgruppe der Sozialarbeit muss selbstbewusst in die Offensive gehen. Die Offensive müssen wir selbst einläuten und durchführen, wir haben Leistungen zu bieten, die im Kontext der Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung, insbesondere in der Verzahnung mit sozialen Themen, großen Stellenwert haben. Wir sind nicht nur Entlassungsmanager, auf die wir in Zeiten der DRGs manchmal reduziert werden.

Mit dem Positionspapier beginnen wir den Dialog innerhalb der Fachöffentlichkeit. Der soll aber weiter gehen - mit Kontakten zu Pflegeverbänden, mit dem Ziel, gemeinsam abgestimmte Positionen zu erreichen.

Für die nächste Ausgabe planen wir, das Thema „Beratung zu pflegerischer Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt“ zum Schwerpunkt zu machen. Es gibt in Deutschland sicherlich die unterschiedlichsten Formen, wie diese Aufgabe bewältigt wird. Deshalb schon heute der Aufruf Informationen, Berichte über Modelle usw. der Redaktion zuzuleiten.

Des Weiteren haben auch die Vorbereitungen zur Durchführung des Projektes „Weiterentwicklung des Fachverbandes“ begonnen. Damit setzen wir den Auftrag um, den uns die Mitgliederversammlung im Oktober 2001 in Berlin gegeben hat.

Hintergrund dafür sind Vorstellungen des zukünftigen Gesundheitswesens, in dem die strikten Grenzen von stationärer und ambulanter Behandlung aufgehoben sind, in Gesundheitszentren Komplexeleistungen angeboten werden. Die DVSK reagiert auf diese Entwicklung, die bereits begonnen hat, um weiterhin dort präsent zu sein, wo sozialarbeiterische Leistungen angeboten werden.

An den genannten Themenfeldern wird deutlich, dass die DVSK sich den Herausforderungen der Gegenwart stellt und sich entwickelt, weil sich das gesamte System des Sozial- und Gesundheitswesens verändert.

Ich hoffe, dass die Beiträge dieser Ausgabe Ihr Interesse finden, vielleicht zustimmend oder auch mit kritischen Anmerkungen. Die Redaktion freut sich auf Resonanz.

Hans Nau, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Titelthema	2-3
Klinische Sozialarbeit und Pflegeüberleitung	
Pflegeüberleitung - Ergänzung oder Konkurrenz zur klinischen Sozialarbeit?	
Positionspapier zur Kooperation zwischen Sozialdienst und Pflegeüberleitung	
DVSK	4-47
Vorstand	
u.a. Zwischenbericht zur Weiterentwicklung der DVSK	
Meldebogen als Argumentationshilfe entwickelt	
Kooperation mit BfA, Sozialverband Deutschland und Deutsche Ilco	
Auswirkungen der DRG auf die Sozialarbeit im Krankenhaus	
Anforderung an die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sozialarbeitern	
Empfehlungen zur Supervision	
Beirat	
Bericht aus der Beiratssitzung	
Landesarbeitsgemeinschaften	
u.a. LAG-Fortbildungen in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen	
Arbeitsgemeinschaften	
u.a. EDV-Seminare - maßgeschneidert für den Krankenhaussozialdienst	
Arbeitskreis Sozialdienst in Kinderkliniken	
Projektgruppe Dokumentation und Statistik	
Fachbereiche	
u.a. Hindernisse und Umwege zur Etablierung von Soziotherapie	
Dokumentationsanleitung zur KTL in der Klinischen Sozialarbeit	
Projektgruppen	
Projektgruppe Geriatrie sammelt Informationen	
Aus der Politik	48-49
DKG zu den Wahlprogrammen von SPD, CDU und FDP	
Aus der Geschichte	50-52
Lina Basch - die erste Sozialarbeiterin in Deutschland	
Recht	54
Urteile u.a.	
Urlaubsgeld bei verminderter Arbeitszeit	
Infos	56-60
u.a.	
Zur grundlegenden Orientierung von Gesundheitspolitik	
Rentenversicherungsträger schaffen mehr Transparenz in der Altersvorsorge	
Neue Herausforderungen für die Rentenversicherung	
Fortbildungen/Fachtagungen	61
Neues aus dem Netz	62
Literatur	62
Gremien	3. Umschlagseite
Impressum	5

Redaktionsschluss

4/02 16. August 2002
1/03 15. November 2002